

Hands off! Die Adria darf nicht sterben!

Bitte unterstützen Sie unseren Online-Protest auf change.org!

Weitere ausführliche Informationen und Links :

rettet-die-adria.org

Wir fordern, dass die Adria langfristig von der Öl- und Gasförderung ausgenommen und vor der Gefahr einer Ölverseuchung geschützt wird.

Wir fordern vom kroatischen Botschafter in Deutschland und der Tourismuszentrale Kroatiens, sich bei der kroatischen Regierung für einen Stopp der Ölbohrpläne einzusetzen!

Die GRD wurde 1991 vom dreifachen Weltumsegler Rollo Gebhard (1921-2013) gegründet. Wir setzen uns für den Schutz bedrohter Delfine und ihrer Lebensräume ein.



So helfen wir den Delfinen:

- ◆ Mehrere direkte Schutzprojekte weltweit
- ◆ SAFE-Internationales Kontrollprogramm für delfinsicheren Thunfisch
- ◆ Schutzprojekt für den heimischen Schweinswal
- ◆ Einrichtung von Schutzgebieten
- ◆ Protestaktionen gegen Delfinjagen, Gefangenschaftshaltung u.a.
- ◆ Politische Arbeit für nachhaltige Fischerei und Beifangreduktion
- ◆ Umweltbildungsprogramme
- ◆ Rettungsnetzwerke für gestrandete Meeressäuger

Nur mit Ihrer Unterstützung können wir bedrohten Delfinen helfen!

www.delphinschutz.org

Spendenkonto:

Stadtparkasse München

IBAN: DE47701500000109138388

BIC: SSKMDEMXXX

BLZ: 701 500 00

Konto-Nr.: 109 138 388

Keine Ölplattformen in der Adria!

rettet-die-adria.org



Gesellschaft zur Rettung der Delfine e.V./GRD
Kornwegerstr. 37
81375 München

Tel.: 089-74 16 04 10
Fax: 089-74 16 04 11
info@delphinschutz.org
www.delphinschutz.org

Hands Off – Die Adria darf nicht sterben! Keine Ölplattformen in der Adria!

Die GRD warnt vor der Gefahr einer massiven Ölpest in der kroatischen Adria. In nur wenigen Jahren sollen unzählige Ölplattformen und Gasförderanlagen in dem sensiblen Meeresgebiet errichtet werden. Eine Katastrophe, vergleichbar mit der Ölpest im Golf von Mexiko 2010, ist nach Ansicht der GRD nur eine Frage der Zeit.

Die kroatische Regierung hat eine Fläche von knapp 37.000 km², d.h. ca. 90 % der kroatischen Territorialgewässer für die Öl- und Gasförderung freigegeben!



Die Adria—bald ein einziges Bohr-feld? Foto: CASA

Der Mindestabstand der Bohrplattformen zur Küste wurde auf 10 km bzw. auf 6 km von der Außenlinie der Inseln festgelegt. Zum Vergleich: Die 2010 im Golf von Mexiko explodierte und untergegangene „Deepwater Horizon“ bohrte in etwa 84 Kilometern Entfernung vor der Küste des US-Bundestaates Louisiana.

Nichts gelernt

In Kroatien hat man nichts aus den Katastrophen der Vergangenheit gelernt. Die Entscheidung der Regierung für eine großflächige Ausbeutung fossiler Ressourcen ist ein gewaltiger Schritt zurück in die Steinzeit der Energiepolitik. Statt auf regenerative Energien zu setzen, bauen Oligarchen und hochrangige Politiker auf das schnelle, schmutzige Geld mit dem „schwarzen Gold“ unter Einsatz einer Hochrisikotechnologie. Die Folgeschäden für Natur, Tourismus und Fischerei werden langfristig und größtenteils irreparabel sein.



Toter Delfin. Foto: Sigrid Hartmann

Jedes Jahr Hunderte Störfälle

Es sind nicht nur Katastrophen wie die massive Ölpest im Golf von Mexiko, bei der Tausende von Tieren qualvoll starben und noch heute an den Folgen leiden, ganze Landstriche verseucht und Lebensgrundlagen von Kleinfischern zerstört wurden.

Öl- und Gasförderung im Meer ist hoch riskant und stellt tagtäglich eine große Gefahr dar, zumal in einem relativ geschlossenen System wie dem der Adria. Bei der täglichen Routine gelangen Öl und giftige Chemikalien ins Wasser, jedes Jahr kommt es zu Hunderten von „kleineren“ Störfällen.

Tourismus

Die kroatische Adria gehört zu den populärsten Urlaubszielen der Welt. Der Tourismus ist einer der wichtigsten Wirtschaftszweige und trägt in großem Maße zum Bruttoinlandsprodukt bei.



Ölverseuchter Seevogel. Foto: Russian Doors/ Marine Photobank

Seltene und bedrohte Tierarten

In den vielfach noch intakten Küstengewässern leben seltene und vom Aussterben bedrohte Tierarten wie die letzten Adriatümmler und Mittelmeermönchsrobben. Die Insel Cres ist einer der letzten Lebensräume des Gänsegeiers in Europa.

Ölverseuchte Küsten

Jetzt drohen der gesamten Küstenregion stinkende, ölverseuchte Küsten und Strände, die von verwesenden Meerestierkadavern übersät sind. Die ersten Probebohrungen wurden Anfang 2015 vergeben!

Hands-off!
Die Adria darf nicht sterben!

Unterstützen Sie unseren Protest auf change.org!

Weitere Infos und Links:

rettet-die-adria.org